№ 5710. Donnerstag, 14. Oktober. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Lotterie.

4. Klasse. 3. Ziehungstag am 12. Oct. Es fielen 150 Gewinne zu 100 Rthlr. auf No. 670 1492 1950 2714 4003 4687 5261 5916 7601 8161 8521 9216 10,571 11,017 12,555 13,023 13,915 16,505 17,308 17,452 17,530 17,580 17,602 18,828 19,348 19,572 20,021 20,295 20,543 20,731 22,207 22,907 22,935 23,072 23,109 24,536 24,877 25,009 25,250 25,472 26,913 28,470 28,641 29,762 30,072 30,100 30,195 30,451 30,690 32,601 33,054 33,069 34,090 34,859 35,195 35,639 36,210 38,554 38,790 40,060 41,057 41,161 41,170 41,228 41,311 41,523 41,856 42,236 43,276 44,716 45,051 45,090 45,243 45,252 45,856 46,031 46,407 47,690 47,967 48,030 48,758 49,209 49,519 50,301 50,582 50,660 51,339 53,474 53,607 53,852 54,926 55,101 55,548 55,652 56,481 58,219 59,149 59,773 60,007 60,244 60,572 61,485 61,802 62,320 64,451 65,633 65,677 67,341 67,573 68,001 68,240 69,145 69,684 69,840 69,914 69,943 69,972 70,502 70,638 70,702 73,686 74,882 75,549 75,809 77,828 78,984 80,334 80,997 81,927 82,412 82,590 83,338 83,815 84,401 84,983 84,993 85,503 85,532 86,081 86,704 86,721 86,771 87,531 88,240 89,542 91,235 91,706 93,253 93,339 94,202.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 13. Oktober, 8 Uhr Abends.

Berlin, 13. Oct. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Die herzliche Aufnahme, welche der Kronprinz in Wien gefunden, bestätigt vollauf die Erwartung, daß der kaiserliche Hof ebenso wie die preußische Regierung darauf Werth legt, die alten freundschaftlichen Bande zwischen beiden Höfen und Staaten wieder inniger und fester zu knüpfen.

Im Abgeordnetenhause sind gegen die Concessionirung der Prämienanleihe zwei Anträge eingebracht; der eine des Abg. Braun (Wiesbaden) will eine bundesgesetzliche Regelung, der andere von den Abgg. Löwe, Denzin und Brauchitsch, unterstützt von Mitgliedern aller Fractionen ist identisch mit dem Antrage, den Graf Münster im Herrenhause gestellt (die Concession der Prämienanleihe für nicht vereinbar mit dem Staatswohl zu erklären).

Paris, 13. Octbr. Nach einem hier eingegangenen Telegramm hat die Kaiserin heute Vormittag Gallipolis passirt und trifft noch im Laufe des heutigen Tages in Constantinopel ein.

---

* **Berlin,** 12. Oct. Der „Magdeb. Ztg.“ wird geschrieben, daß man das Prämien-Anleihe-Project in unterrichteten Kreisen als gescheitert ansieht. Pikant ist dabei, daß die Interessenten sich jetzt, und wie es scheint mit Recht, auf persönliche Zusagen Seitens des Finanz-Ministers berufen haben. Daß der Minister des Innern sich dagegen ausgesprochen hat, wurde berichtet. Vom Grafen Bismarck hat Hr. v. d. Heydt dem Abgeordnetenhause erzählt, daß er für das Project sei. — Aus der zurückgelegten Registratur von 1857 hat man den Vorschlag der Einführung des Tabaksmonopols wieder hervorgesucht, um, wie es in den Motiven zu dem Antrage heißt, „dem bewährten Fortschritt in der Besteuerung des Tabaks in fast sämmtlichen europäischen Staaten endlich zu folgen.“ Damals, 1857, deckten die Herren mit dem Hinweis auf die Einträglichkeit dieses Gedankens ihre Ablehnung gegenüber den drei auf Steuererhöhung gerichteten Vorlagen des Finanzministers v. Bodelschwingh. Vielleicht berechtigt daher dieser Antrag zu der Erwartung, das Herrenhaus werde auch diesmal wieder die Rolle des Steuerverweigerers übernehmen, falls sich im Abgeordnetenhause eine Mehrheit für die Bewilligung des Steuerzuschlags zusammenfindet. — Die hochofficiöse Münchener Correspondenz der „Augsb. Allg. Ztg.“ constatirt, anknüpfend an die Rede des badischen Ministers Freydorf, daß Fürst Hohenlohe stets einen Südbund mit nationaler Tendenz und mit dem Charakter der Ausfüllung der noch bestehenden Kluft zwischen dem Süden und dem Norden angestrebt hat, und daß die bayerische Regierung zu jeder Lösung im nationalen Sinne, wenn dabei die Forterhaltung einer berechtigten Selbstständigkeit ermöglicht bleibe, nach wie vor mit besten Kräften bereit gewesen sei. — Badische Abgeordnete haben sich an hiesige brieflich sehr unzufrieden über die schwachmüthige Haltung der badischen Minister geäußert. Gleichzeitig klagen sie die Stillstandspolitik Bismarcks an.

— Wie die „Hallesche Ztg.“ mittheilt, hat der Minister des Innern einer Krankenpflege leitenden Abtheilung der Franziskanerinnen zu Salzkotten in Westphalen eine allgemeine Hauscollecte gestattet, die sich auch auf die Provinz Sachsen erstrecken soll. Da sie auch zu nichtkatholischen Einwohnern dieser Provinz gelangen würde, hat der Union-Verein der Provinz eine Eingabe an den evangelischen Ober-Kirchenrath gerichtet, in der er ihn um Einsprache gegen eine solche Staatsunterstützung katholischer Ordens-Unternehmungen ersucht. Der Oberkirchenrath hat sich darauf in dieser Sache an den Minister gewendet, der aber keine Rücksicht darauf genommen hat.

— [Die Fach-Commissionen des Abgeordnetenhauses] haben sich heute constituirt. I. Budget-Comm.: v. Bennigsen (Vors.), v. Kardorff (Stellv.), Hoffmann (Schriftf.), Herbertz (Schriftf.), Binder, v. Oven, Dr. Hänel, Krug v. Nidda, Grumbrecht, Hagen (Görlitz), Dr. Virchow, Dr. Glaser, v. Zander, v. Brauchitsch (Flatow), Dr. Lutteroth, Lasker, Dr. Websky, v. Wedell, Runge, Warburg, v. Zawadzky, Frhr. v. Hoverbeck, Dr. Francke, Florschütz, Klotz, Schimmelpfennig, Frhr. v. Buddenbrock, v. d. Schulenburg (Wolfsburg), Thilo, Dr. Eberty, Avikes, Dr. Dietzel, Dr. Weber (Erfurt), Graf v. Hagen, v. Brauchitsch (Elbing). II. Geschäfts-Ordnungs-Comm.: Dr. Koch (Vors.), v. Denzin (Stellv.), Steltzer und v. Saucken (Insterburg), Schriftführer. III. Petitions-Comm: v. Saucken (Julienfelde), Dr. Gneist, v. Schöning, Gerstenberg. IV. Agrar-Comm.: Bening, Dr. v. Lingenthal, Witt, Kiepert. V. Comm. für Handel und Gewerbe: Dr. Hammacher, Dr. Achenbach, Stengel, Klein (Hannover). VI. Comm. für Finanzen und Zölle: v. Bonin (Genthin), v. Bodelschwingh, v. Saldern, Richter (Königsberg). VII. Justiz-Comm.: Müller (Solingen), Dr. Bähr (Kassel), Struckmann, v. Seydewitz. VIII. Comm. für das Gemeindewesen: Graf v. Schwerin-Putzar, Graf v. Bethusy-Huc, Böhmer, Brüning. IX. Unterrichts-Comm.: Dr. Techow, Dr. v. Bunsen, Dr. Schläger, Stuckmann (Geldern).

— [Befreiung aus indianischer Gefangenschaft.] Bei den Kämpfen der nordamerikanischen Truppen mit den Indianern war eine Frau Wiegel, eine Deutsche, in die Gefangenschaft der Indianer gerathen. Der Gesandte des nordd. Bundes hatte sich behufs Befreiung an die Vereinigten Staaten gewandt. Nach einer dem nordd. Bundesgesandten zugegangenen Meldung von Seiten der nordamerikanischen Regierung war es den nordamerikanischen Truppen in der That gelungen, Frau Wiegel aus der Gefangenschaft zu befreien. Characteristisch ist, daß die nordamerikanischen Truppen, die in dem Lager der Indianer nach dessen Erstürmung 1500 Doll. vorgefunden hatten, 900 Doll. davon der Frau Wiegel zum Geschenk machten.

— Bei der Berliner Straßenreinigung haben Unterschlagungen stattgefunden, deren Betrag von verschiedenen Zeitungen auf 600,000 Rthlr. angegeben wurde. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann „nun aus zuverlässiger Quelle mittheilen, daß eine Unterschlagung bei dem Geschäftsbetriebe der Straßenreinigung zweifellos, wenn auch noch nicht juridisch erwiesen ist, aber nicht im Entferntesten die obige Summe (die „Spen. Ztg.“ giebt die Summe auf höchstens 30,000 Rthlr. an) erreicht, und dadurch möglich wurde, daß der Colonnenführer, der Revier- und Platzaufseher ein Complot bildeten, die den Fuhrleuten mehr Marken gegeben, als diese Fuhren geleistet hatten, denn nur durch das Einverständniß dieser Drei konnte die Unterschlagung stattfinden. Die betreffenden Personen befinden sich in Haft und wird die Untersuchung das Weitere ergeben.“

Posen, 12. Oct. [Aufforderung zu einem Protest. Gewerbeschule.] Die polnischen Parteiorgane sind in hohem Grade alarmirt durch die ihnen erst jetzt bekannt gewordene Bestimmung des Unterrichtsministeriums, wonach das in Wongrowitz zu errichtende neue Gymnasium zwar einen katholisch-confessionellen Character, aber in allen Klassen und für alle Unterrichtsgegenstände die deutsche Sprache als Lehrsprache haben wird. Der „Dziennik pozn.“ fordert die Stände des Wongrowitzer Kreises auf, gegen die Durchführung der deutschen Lehrsprache sowohl beim Ministerium wie beim Landtage zu protestiren, und hofft, daß dieser Protest um so schwerer ins Gewicht fallen wird, als die gedachten Kreisstände beschlossen haben, zu den Einrichtungskosten der neuen Anstalt aus Kreis Communalmitteln einen Beitrag von 20,000 Rthlr. zu geben — Eine am vergangenen Donnerstag auf Anregung der polytechnischen Gesellschaft hier abgehaltene Versammlung hat beschlossen, vorläufig eine kleinere Gewerbeschule in Posen ins Leben zu rufen und zu diesem Zweck an die Einwohner der Stadt und Provinz eine Aufforderung zu Beiträgen zu richten. Die Versammlung legte ihr Interesse an der Sache durch sofortige Zeichnung von 120 Rthlr. an den Tag. (Brb. Ztg.)

Frankfurt, 11. Oct. Die „Frkf. Ztg.“ schreibt: Gestern siedelte eine Frankfurter Familie, deren Sohn ausgewiesen worden, von hier nach Bern über; andere folgen nach.

Rostock, 12. Oct. In der Versammlung behufs Bildung eines Zweigvereins des Berliner Vereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschiffahrt wurde bei Besprechung des Projects einer directen Wasserverbindung zwischen Berlin und Rostock bemerkt, daß die preußische Regierung lebhaftes Interesse zeige für die Schiffbarmachung der Recknitz und die Verbindung derselben mit der Trebel und Peene nach Stettin und wurde vom Amtshauptmann Friedrichs bestätigt, daß Verhandlungen zwischen der mecklenburgischen und der preußischen Regierung über diese Angelegenheit stattfinden. (W. T.)

München, 12. Oct. Exkönig Franz und Gemahlin haben heute ihre Rückreise nach Rom angetreten. (W. T.)

Oesterreich. Wien, 11. Oct. Die entbrannte Polemik über die Wahlreform und Verfassungs-Revision im Zusammenhange mit der czechischen Agitation, schreibt die „N. fr. Pr.“, nimmt immer größere Dimensionen an, und wer der Discussion mit Aufmerksamkeit folgt, wird bereits erkannt haben, daß sich nunmehr ein viel bedeutender Scheidungsprozeß zu vollziehen beginnt. Von der gegnerischen Seite tritt man mit seinen Plänen bereits ziemlich ungenirt hervor: Umgestaltung der Verfassung im Sinnne der amerikanischen Verfassung, also Entfaltung des Föderalismus, und allerlei Andeutungen bereiten darauf vor, daß ein unter den Auspicien des Grafen Beust zu combinirendes Ministerium Taaffe-Kellersperg, in dem die Minister Berger und Graf Potocki Platz finden sollten, die neuen Pläne durchzuführen hätte. Ob das nur so in gewissen Schichten geplant wird oder schon die Regierungssphäre selbst beschäftigt, das wissen wir nicht und sind einigermaßen gespannt, daß die Minister Giskra, Herbst, Hasner, Brestel, Plener ein Lebenszeichen geben.

Frankreich. * Paris, 10. Oct. Die Vorgänge in St. Aubin haben unter der Pariser Arbeiterbevölkerung eine merkliche Erbitterung erzeugt, Diese hat sich bereits in einzelnen Volksversammlungen geäußert. So forderte in der Versammlung, welche gestern im Saale Moliere stattfand, ein gewisser Amouroux die Anwesenden auf, eine Collecte für die Hinterbliebenen der erschossenen und für die verwundeten Grubenarbeiter anzustellen. Der Polizeicommissar wollte dieses nicht dulden und löste die Versammlung auf. Diese beschloß aber, dem Gebote keine Folge zu leisten, und die Sitzung dauerte fort, bis vier Polizei-Agenten erschienen, um den Saal zu räumen. Weiterer Widerstand wurde nicht geleistet, aber am Ausgange des Saales für die Grubenarbeiter eine Sammlung angestellt, welche 150 Franken eintrug. (Der Telegraph hat inzwischen berichtet, daß die Regierung wieder mit schärferen Maßregeln gegen die Versammlungsfreiheit vorzugehen beschlossen hat.) — Wie es heißt, wird der General Graf v. Palikao, der rücksichtsloseste unter Napoleons Generalen, zum Marschall des Reichs ernannt werden. — Der Deputirte Guyot-Montpayroux, welcher dem ersten Aufrufe des Deputirten Grafen Keratry Folge geleistet, veröffentlicht jetzt in dem „Independant de Brioude“ folgende Note: „Warum richten die Mitglieder der Linken und des linken Centrums nicht schon jetzt ein Schreiben an den Kaiser, um ihn aufzufordern, zum Gehorsam der Verfassung und der Achtung vor der nationalen Souverainetät zurückzukommen? Wes auch für ein späteres Datum beschlossen werden mag, es wird in allen Fällen ein Vortheil sein, schon jetzt die Frage genau festzustellen und so dem Publikum die Mittel zu geben, den zwischen der Kammer und der Regierung entstandenen Conflict auf gerechte Weise zu würdigen“.

Schweden. Stockholm, 11. Oct. Legationssecretair F. G. R. Due, bisher in Paris, ist zum schwedischen Gesandten in Berlin ernannt worden.

Italien. Florenz, 8. Oct. Der Finanzminister hat in Anbetracht des Widerwillens der unteren Volksklassen gegen directe Abgaben und ihrer Bereitwilligkeit zu den Lottoerträgnissen beizutragen, in Oberitalien neue Lottobanken errichten lassen. Als Entschuldigung für diese Erweiterung einer so unmoralischen Institution wird geltend gemacht, daß überall da, wo keine Regierungsbureaus bestehen, geheime Privatbanken noch mehr Unheil anrichten, als das Regierungslotto. Jeden Freitag Abend ist an den Lottobureaus ein solcher Zudrang, daß Balgereien entstehen und die Fenster eingeschlagen werden. — Der Commandant von Potenza hat auf die Einlieferung mehrerer Brigantenchefs Prämien von 16,000 bis 10,000 Lire, und auf die jedes anderen Briganten von 3000 Lire gesetzt. Die Familienmitglieder der Briganten werden namentlich aufgefordert, sich diese Prämien zu verdienen. — Die Anklagekammer des Appellationsgerichts hat dem Requisitorium des Staatsanwaltes entsprechend, Lobbia und Genossen vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen. (Fr. Ztg.)

Provinzielles.

— [Neue Strafanstalt.] Die rapide Zunahme der Zahl der Verbrecher in der Provinz Preußen hat einen so hohen Grad der Ueberfüllung der Strafanstalten zur Folge gehabt, daß ihre zeitweise Schließung für fernere Aufnahme hat erfolgen müssen und erkannte Zuchthausstrafen vielfach nicht vollstreckt werden konnten. Außer der Translokation von mehreren Hundert Gefangenen in Anstalten anderer Provinzen mußte deshalb in der Provinz Preußen selbst erweiterter Detentionsraum beschafft und hierzu eine neue Strafanstalt hergestellt werden. Als dem Zwecke entsprechend ist das Schloßgebäude zu Pr. Holland befunden. Dieselbe ist am 1. October mit vorläufig 100 Gefangenen eröffnet worden. An Verwaltungs-Personal ist 1 Inspector, 1 Rendant und Secretair, 1 Oberaufseher, 9 Aufseher, 1 Geistlicher und 1 Arzt eingesetzt worden und betragen die desfallsigen Ausgaben an Besoldungen zusammen 4720 Rthlr. (BKB.)

3 Flatow, 11. Oct. [Sammlung. Kreistag. Hausbettelei. Maul- und Klauenseuche.] In Folge des Aufrufs vom 19. v. Mts Seitens des Hrn. Landraths v. Weiher sind für die Hinterbliebenen der bei Dresden Verunglückten bisher 26 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. aus dem Kreise eingegangen. — Auf dem am 5. Nov. in Zempelburg ausgeschriebenen Kreistage wird u. A. ein Antrag wegen Einrichtung eines Lazareths in jeder Stadt dieses Kreises gestellt, wie auch ferner der Bescheid des Hrn. Ministers auf den Kreistags-Beschluß v. 30. Januar d. J. den Bau der Chausseen Zempelburg-Linde und Obbodowo-Mroczen betreffend, vorgelegt werden. — Der Verein gegen Hausbettelei hat während seines jetzt neunmonatlichen Bestehens leider die Erfahrung gemacht, daß der angestrebte Zweck nur rücksichtlich der einheimischen Armen vollständig erreicht ist, aber der Bettelei seitens der umherziehenden Handwerksgesellen und anderer Reisenden noch immer durch unzeitige Milde Vorschub geleistet wird. Im Hinblick darauf, daß zwei Drittheile fremder Bettler niemals in der Absicht, Arbeit zu suchen, sondern nur um vom Betteln zu leben, Stadt und Land heimsuchen und sonach eine wahre Landplage sind, wie auch ferner, daß darunter auch einzelne Individuen leiden, welche unverschuldet in die Lage gekommen sind, um Almosen ansprechen zu müssen, macht es der Vorstand des Vereins den Mitgliedern desselben zur Pflicht, in keinem Falle Bettelgaben zu verabreichen. — In vier Ortschaften des Kreises ist unter dem Rindvieh neuerdings die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Vermischtes.

— [Ein neues Werk Darwins.] Der „Academie“, einer neuen literarischen Zeitschrift, zufolge, wird Darwin im nächsten Jahre ein neues Werk veröffentlichen, in welchem er die hauptsächlichsten Schlußfolgerungen, zu denen er in seinem „Ursprung der Species“ gelangt ist, auf den Menschen anwendet. Das Werk wird aus drei Theilen bestehen: 1) die Abstammung des Menschen; 2) über die geschlechtliche Wahl und 3) über den Ausdruck der Gemüthsbewegungen. Der erste Theil entnimmt seine Beweise hauptsächlich aus einem Vergleiche der Structur des Menschen mit der der niedrigeren lebenden Wesen und aus den Facten der Embryologie. Die Frage der allmäligen Entwickelung der characteristischen, moralischen und intellectuellen Eigenschaften des Menschen aus den niedrigeren Typen soll gleichfalls eine kurze Besprechung finden. Bezüglich der Racen oder sogenannten Species des Menschen ist Darwin zu dem Schlusse gekommen, daß geschlechtliche Wahl hierbei eine große Rolle gespielt habe.

— Man schreibt dem Wiener „Fremdenblatt“ aus München: Die letzten Vorgänge in der bayerischen Hauptstadt und die feindselige Stimmung gegen Richard Wagner haben, entgegengesetzte Stimmen mögen was immer in die Welt setzen, wie ich Ihnen aus bester Quelle melden kann, nicht den mindesten Einfluß auf die Vorliebe des Königs für den Compositeur Wagner ausgeübt und sie in keiner Weise erschüttert. Mag auch der König über den persönlichen Character Wagner's wie immer denken, für Wagners Musik schwärmt er wie ehedem und den besten Beweis für diese Behauptung liefert der Befehl des Königs, Wagner's „Walküre“ (der zweite Theil der „Nibelungen“) ungesäumt einzustudiren und sobald als möglich am Hoftheater zu München zur Aufführung zu bringen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Oktober. Aufgegeben 2 Uhr 26 Min.
Angekommen in Danzig 4½ Uhr Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen Oct. ...	59	56½	3½% ostpr. Pfandb.	70 6/8	70 5/8
Roggen fester,			3½% westpr. do. .	70 6/8	70 5/8
Regulirungspreis	46 2/8	46 6/8	4% do. do. .	79	79
Oct.	47 5/8	47 1/8	Lombarden	139 4/8	140 1/8
Octbr.-Novbr. .	47	46 3/8	Lomb. Prior.-Ob. .	239	239 4/8
April-Mai ...	45 7/8	45 2/8	Oester. Silberrente	57 1/8	57 2/8
Rüböl, Oct. ...	12 11/24	12¼	Oesterr. Banknoten	83 2/8	83 7/16
Spiritus fest,			Russ. Banknoten .	76 1/8	76 2/8
Oct.	16	15 5/8	Amerikaner	88 6/8	88 7/8
April-Mai ...	15 7/24	15¼	Ital. Rente	52 6/8	53
5% Pr. Anleihe	101 3/8	101 2/8	Danz. Priv.-B. Act.	—	103
4½% do.	93	93 2/8	Wechselcours Lond.	—	6.23 7/8
Staatsschuldsch. .	78 4/8	78 6/8			

Fondsbörse: ruhig.

Schiffs-Nachrichten

Angekommen von Danzig: In Bremerhaven, 10. Oct.: Immanuel, Kreutzinger; — 11. Oct.: Gertgelina, de Buhr; — in Leer, 5. Oct.: Margaretha, Kreutzmann; — 6. Oct.: Diverdina, de Jonge; — Heidewika R., Pekelder.

Meteorologische Depesche vom 13. October.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	337,8	9,6	SW	schwach	heiter.
7	Königsberg	338,2	5,2	SW	schwach	heiter.
6	Danzig	338,4	4,1	SSW	schwach	heiter.
7	Cöslin	337,7	5,6	SW	schwach	heiter.
6	Stettin	338,3	5,2	SW	mäßig	heiter.
6	Putbus	334,6	8,3	SW	mäßig	Nebel.
6	Berlin	338 5	6,5	SW	mäßig	zieml. heiter.
7	Köln	337,8	9,0	W	schwach	heiter.
7	Flensburg	337,3	10,1	SW	lebhaft	trübe.
7	Haparanda	330,6	5,0	S	schwach	bedeckt.
7	Helsingfors	333 7	8,0	W	schwach	neblig.
7	Petersburg	335,1	8,7	S	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	335,7	10,1	SW	schwach	bedeckt, gest. Regen.
7	Helder	337,8	12,3	SSO	schwach.	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. E. Meyen in Danzig.

Gestern Nachmitta 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Julie**, geb. **Heuke**, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Danzig, den 14. October 1869.
(8212) **Alexander Wieck.**

Heute früh 3½ Uhr starb uns unser liebes, trautstes **Gretchen** im Alter von 1 Jahr 2 Monat. Diesen für uns so herben Verlust zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten betrübt an. **C. Domnowski u. Frau.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Futterbedarfs für die Pferde der Feuerwehr und Straßenreinigung pro 1870, bestehend in ca.
60 Last Hafer,
1200 Centner Heu,
1200 „ Roggen-Richtstroh,
soll getheilt oder im Ganzen in Submission ausgegeben werden. Versiegelte Submissions-Offerten mit der Adresse „Futterlieferung“ sind bis zum 19. October, Vormittags 11 Uhr, in's 1. Bureau auf dem Rathhause einzureichen, woselbst täglich die Bedingungen einzusehen sind. (8025)
Danzig, den 9. October 1869.

Die Feuer-Nachtwach- u. Straßen-Reinigungs-Deputation.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **J. L. Preuß** hierselbst ist durch Accord beendigt. (8169)
Danzig, den 24. September 1869.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

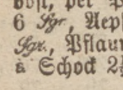
Nachstehende zum Nachlaß der Frau Wittwe **Julianna Friedericke Hamann** gehörigen Grundstücke:
1) unter der Hypotheken-Bezeichnung: Eimermacherhof No. 28 und der Servis-Bezeichnung große Bäckergasse No. 12;
2) unter der Hypotheken-Bezeichnung: am Rähm No. 14 und der Servis-Bezeichnung Knüppelgasse No. 1;
sollen in dem Büreau des Unterzeichneten, Brodbänkengasse No. 14
in termino den 20. October c.,
Nachmittags 4 Uhr,
öffentlich verkauft werden.
Bedingungen und Taxen können vorher eingesehen werden.
Danzig, den 29. September 1869.
(7620) **Besthorn.**

Frischen Astr. Caviar,
Echten Chester-Käse,
Neufchateller Käse,
Neue Sardinen,
Pumpernickel,
empfiehlt (8161)
A. Fast, Langenmarkt 34.

Neue italien. Maronen,
Magdeburger Sauerkohl,
Teltower Rübchen,
empfiehlt (8160)
A. Fast, Langenmarkt 34.

Petroleum in Fässern offerirt die Handlung von
(8206) **Bernhard Braune.**

Neuestes System.
Chemische Wasch-Anstalt
und
Färberei
Juls. Marcuse,
BERLIN,
106. Leipzigerstr. 106.



Grünberger Kur- u. Speise-Weintrauben,
das Brutto-Pfd. 3 Sgr., 10 Pfd. incl. Verpackung 1 Rt., versende gegen franco Einsendung des Betrages. Ferner empfehle Backobst, per Pfd. Birnen ungesch. 3 Sgr., geschält 6 Sgr., Aepfel 4 Sgr., gesch. 6 Sgr., Pflaumen 3 Sgr., Pflaumenmus bester Qualität 3 Sgr., Nüsse à Schock 2½ Sgr.
Ludwig Stern,
(7466) Grünberg i. Schl.

Diesjähr. Edinburg. Shortings,
à 25 Sgr. per Fäßchen, empfiehlt (8055)
Adolph Eick,
Breitgasse 108.

Mehrere hundert Ctr.
Roggen-Futtermehl
sind billig zu verkaufen bei
J. Dombrowski
(8134) in Schöneck.

Loose diesjähriger **Kölner Dombau-Lotterie à Ein Thaler** per Stück sind zu haben in der **Expedition der Danziger Zeitung.** (7018)

Ein gerittenes, auch als Wagenpferd passendes Pferd ist zu verkaufen Sandgrube No. 30, 1 Tr. hoch. (8089)

Für **Maschinenreparaturen** aller Art empfiehlt sich die Maschinen-Bau-Anstalt von **J. Zimmermann**, Steindamm No. 6. (6631)

Häckselmaschinen in 3 verschiedenen Größen empfiehlt **J. Zimmermann**, Steindamm 6.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.
am 1. October 1869.

Versicherte	34,666 Perf.
Versicherungssumme	63,850,000 Thlr.
Hiervon **neuer** Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	2328 Perf.
Versicherungssumme	4,767,900 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1.945,000 „
Ausgabe für 577 Sterbefälle	975,700 „
Bankfonds: Sechszehn Millionen Thlr.	
Dividende der Versicherten im J. 1869 .	39 Proz.

Der große Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds gewähren die unbezweifelbare Sicherheit, worauf beim Abschluß einer Lebensversicherung vor Allem Rücksicht zu nehmen ist, — die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten verschafft denselben zugleich den Vortheil möglichster Billigkeit der Versicherungskosten.
Versicherungen werden vermittelt durch die Agenturen in
Danzig, **Albert Fuhrmann**, Hopfengasse 28.
Berent, **J. Jacobsohn.**
Carthaus, Kanzleidirector **Wolff.**
Christburg, **Conrad & König.**
Conitz, Brunnenbaumeister **A. Hecht.**
Dt. Crone, Kreisger.-Sekr. **J. A. F. Dan,**
Culm, Apotheker **A. Döring.**
Dirschau, Commerzienrath **A. Preuß jun.**
Elbing, **Gerh. Dyck.**
Flatow, Kreisthierarzt **A. Bluhm.**
Mk. Friedland, Lehrer **Gebler.**
Graudenz, **August Metz.**
Hammerstein, Kreisger.-Bur.-Assistent **Suckau.**
Loebau, Stadtkämmerer **L. v. Zatorski.**
Marienburg, Apotheker **Moerler.**
Marienwerder, Kalkulator **Jul. Wagner.**
Mewe, Lehrer **Bona.**
Neustadt, Apotheker **L. Mulert.**
Rosenberg, Kreistaxator **E. Korella.**
Schwetz, Kreisger.-Kassen-Rendant **Döring.**
Stargardt, **Fr. Hagendorf.**
Strasburg, Forstkassen-Rendant **Herschel.**
Thorn, **Herm. Adolph.**
Tuchel, Domainenrentmeister **Brueß.** (8067)

Die bisher von meinem Schwiegersohne Herrn **C. Hindenberg** verwaltete Niederlage meines Fabrikats
Weiß Tafelglas
habe ich demselben am heutigen Tage auf seine eigene Rechnung übergeben, und bitte die geehrten Abnehmer hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.
Danzig, den 1. October 1869.
M. Warmbrunn,
Besitzer der Glasfabrik Lippusch.

Auf vorstehende Anzeige ergebenst Bezug nehmend, erlaube ich mir daran die höfliche Anzeige zu knüpfen, daß ich außer dem Lager
Weiß Tafelglas
aus der Fabrik Lippusch, auch noch in
farbigem u. gemustertem Tafelglas, Spiegelglas u. Goldleisten, sowie fein und ordin. Hohlglas, weißem und decorirt. Porzellan, Fayance, Tisch-, Hänge-, Wand- und Küchen-Lampen, Stobwasser-Fabrikat mit Stempel,
und anderen **Beleuchtungs-Artikeln**, als:
Glocken, Cylinder und Lampenkugeln
ein vollständig sortirtes Lager halte, deren Verkauf
en gros und en détail
ich in meinem neuen Lokale **Gr. Wollwebergasse 8**
heute eröffne.
Durch bedeutende Entnahmen von den ersten Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, die billigsten Preise notiren zu können.
Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich um geneigten fleißigen Besuch.
Gr. Wollweberg. 8. **C. Hindenberg,** Gr. Wollweberg. 8.
Ausschußporzellan in reichster Auswahl billigst.

Datum-Anzeiger für 1870
aus der Fabrik von **J. C. König & Ebkardt** sind vorräthig bei
Emil Rovenhagen,
(8209) Langgasse No. 81.

Getreidesäcke,
3 Scheffel Inhalt, von stärkstem ostpr. Drillich, à 14 und 15 Sgr.,
Hanfsäcke,
vorzüglich dicht mit 2 blauen Streifen à 17, 18, 19, 20 und 22½ Sgr.
(Jede beliebige Signatur gratis).
Pferdedecken,
ungefüttert von 17½ Sgr. an, gefüttert von 1 Rt. an empfiehlt
Herrmann Schaefer,
19. Holzmarkt 19. (8199)

Den Herren Landwirthen
offerire ich zur gegenwärtigen Saison mein Depot von **Düngemitteln**, als:
Phospho-Guano,
Estramadura-Superphosphat,
stickstoffhaltiges Superphosphat,
Staßfurter Kalisalz.
F. W. Lehmann,
(6330) Danzig, Mälzergasse No. 13.

Hotel deutsches Haus
empfiehlt täglich frisch vom Faß
echt Pilsener Lagerbier und
echt Nürnberger Exportbier
von H. Henninger in Nürnberg.
(8131) **Otto Grünenwald.**

Reitbahn 13. **Die Blumenhalle** Reitbahn 13.
von
M. Raymann
empfiehlt
blühende Topfgewächse, Blattpflanzen, Bouquets, Kränze 2c. von frischen und getrockneten Blumen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt. (7548)

Zwei schöne Granit-Kugeln mit Consolen, 4 Fuß hoch, und mehrere **Sandsteinpfeiler** mit Brüstung sind zu verkaufen bei **Adalbert Karau**, Langgasse 35. (8171)

Brustleidenden zum Trost.
Herrn Hoflief. Johann Hoff in Berlin.
Alt-Berun, den 20. Sept. 1869. Von Ihren seit Jahren empfohlenen Präparaten (Malz-Extract, Malz-Chokolade, Brustmalzbonbons 2c.) habe ich gute Heilerfolge gesehen und will davon für meine brustkranke Frau Gebrauch machen. Dr. Stark, Kgl. Stabsarzt a. D. — Ihr Malzextrakt hat mein Brustleiden geheilt. F. Asch, Mulacksstraße 6 in Berlin. — Ihre Brustmalz-Bonbons wirken gegen den Husten ganz ausgezeichnet. Dr. Reich, pr. Arzt in Wolkramshausen. (8207)
Verkaufsstelle bei Albert Neumann in Danzig, Langenmarkt 38 u. J. Leistikow in Marienburg.

Frische Kieler Sprotten
empfing **Robert Hoppe,**
Langgasse u. Breitgasse.

Ein sehr gut erhaltenes Eichen-Mobiliar, bestehend aus Buffet, Speisetisch für 24 Personen, Sophatisch, Schreibekomode, Servante, Bücherspind, Spiegel, 12 hochlehnige Stühle und 2 Lehnsessel, ist Neugarten No. 7 aus freier Hand im Ganzen zu verkaufen und täglich von 10 bis 1 Uhr Mittags zu besehen.

Eine sehr vortheilhafte Gutspacht,
welche vom 1. Juli 1870 noch 18 Jahre läuft, ist Familienverhältnisse wegen abzutreten. Das Gut liegt nahe der Bahn, in verkehrsreicher Gegend, an Stadt und Chaussee. Zur Uebernahme sind etwa 5000 Rt. nöthig. Alles Nähere auf portofreie Anfragen durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 7804.

Ein Rittergut, 11 Hufen culm. incl. 80 M. gute Wiesen, 300 Rt. baare Gefälle, guten Gebäuden, Inventar und Einschnitt, 33 Rt. Grundsteuer, 6 Mille 1. Stelle und 7 Mille Pfandbriefs-Hypothek, soll wegen Todesfalls für 22 Mille, mit ca. 4 Mille und ein Haus in Anzahlung, **selten billig,** 2 Meilen vom Bahnhof Lauenburg, verkauft werden. Offerten werden unter No. 8172 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine resol. Landwirth. f. e. größ. Gut, d. ganz perfect die f. Küche verst., auch fert. poln. spr., weist nach **J. Hardegen,** 2 Damm 4.

Ein fast neuer weißer Kachelofen ist mit allem Zubehör zu verkaufen im Laden
(8210) **Langgasse No. 81.**

Prß. Lott.-Loose 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 bei
(7320) **H. Borchard,** Berlin, Kronenstr. 55.

Die Preußische
Boden-Credit-Actienbank
zu Berlin
hat mich autorisirt, Hypotheken-Darlehne auf Grundstücke bei ihr zu vermitteln.
Ich mache daher die Grundbesitzer hiesiger Gegend auf dieses viele Vortheile bietende Geldinstitut aufmerksam, und bin jeder Zeit zu mündlicher und schriftlicher Auskunft bereit.
Außer in meiner Wohnung bin ich gewöhnlich Sonnabends von 10 bis 1 Uhr Vormittags in den „Drei Mohren“, Danzig, Holzgasse, zu sprechen.
Scharfenort per Praust.
C. Collins,
(8205) Rentier und Kreistaxator.

Bitte nicht zu übersehen.
Ein ehrlicher, gewandter Kaufmann, der polnischen Sprache mächtig, welcher selbstständig etablirt gewesen, jedoch ohne Verschulden ruinirt ist, dem sehr gute Empfehlungen von hiesigen Firmen zur Seite stehen, sucht recht bald ein Engagement als Lagerdiener in einem Colonial-Geschäft, oder in Cigarren, Destillation, oder Brauerei, Ziegelei, Glashütte, oder bei der Eisenbahn. Gefällige Adressen werden unter 8203 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine ältere alleinsteh. geb. Dame, wünscht eine St. als Gesellschafterin od. e. Wirthsch. zu führ. Auf Geh. wird wenig. Anspr. gemacht, als auf ein. angenehm. Umgang. Näh. 2. Damm 4.
J. Hardegen.

In einer **Leinwandhandlung** en gros und en détail ist eine Lehrlingsstelle vacant. Selbstgeschriebene Adressen unter No. 8202 in der Exped. d. Ztg.

Zwei gebildete junge Damen, Schwestern, suchen in einer anständigen Familie am hiesigen Orte Pension. Offerten werden unter No. 7788 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pensionaire finden in meinem Hause sorgfältige Erziehung und Ausbildung bis zur Secunda eines Gymnasii. (8165)
G. Joachim,
ev. Pfarrer in Wormditt.

Eine tüchtige Amme ist zu erfragen in Pelonken b. Oliva beim Bäckermeister **Römer.**

Ein junger Manufacturist (mosaisch. Glaubens), auch mit der Putz- und Weißwaaren-Branche vertraut, gegenwärtig in Condition, sucht zum 1. Novbr. ein anderweitiges Engagement. Adr. w. poste restante P. M. 6 Danzig erbeten.

Ketterhagergasse 1 findet e. j. Mann e. billige Pension u. freundl. Aufnahme.

Ein Hauslehrer, der auch im Clavierspiel unterrichtet, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten in der Bahnhofs-Restauration in Praust abzugeben. (8052)

Eine Wirthschafts-Mamsell, mit der feinen Küche vollkommen vertraut, wird gesucht durch H. Märtens, Scharrmachergasse No. 1. (8188)

Ein erfahrener Ziegelmeister, mit glaubhaften Attesten über seine Tüchtigkeit versehen, findet Engagement. **Danzig, Hundegasse 23, bei W. Willers.** (8187)

Eine Dame in mittl. Jahren wünscht von Neujahr oder auch gleich die selbstständige Führung einer Wirthschaft zu übernehmen. Zeugnisse sind vorhanden. Adressen werden unter J. B. Dirschau poste restante erbeten.

Für meine Colonial und Eisenwaarenhandlung suche ich einen Sohn ordentlicher Eltern und mosaischen Glaubens als Lehrling zum sofortigen Antritt. (8100)
H. Rabow,
Carthaus.

In verschiedenen neu von mir angekauften Forsten gebrauche ich ganz zuverlässige Regimenter, die die Auswahl von stehenden Hölzern und die Bearbeitung derselben gründlich verstehen. Nur solche wollen sich unter Vorlegung ihrer Atteste bei mir melden.
Louis David Hertzbach
in Bromberg.

Ein ganz zuverlässiger, gewandter Mann, der die doppelte italienische Buchführung, die Correspondenz und die Cassa-Führung gründlich versteht, findet gleich oder zum 1. Januar ein Engagement auf meinem Comtoir.
Nur solche wollen sich unter Beischluß ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen an mich wenden.
Louis David Hertzbach
(8077) in Bromberg.

Es wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Wirthin gesucht; dieselbe muß Erfahrung haben in der Butterbereitung, Aufzucht von Kälbern und jungen Schweinen. Stellung selbstständig. Frankirte schriftliche Meldungen beim Dominium **Ankern** bei Saalfeld, Ostpreußen.

Mattenbuden No. 9 ist die Saaletage, best. aus einem gr. Saale, 3 Zimmern, 1 Cabinet, Entree, Küche, Keller u. Holzgelaß, vom 1. April 1870 zu verm. Auf Wunsch mit Pferdestall. Näheres daselbst parterre. (8170)

Auf dem Gute Holm bei Danzig ist ein Eiskeller gleich, die Bäckerei nebst Wohnung vom 1. Decbr. c. und ein Garten, ca. 4 Morg. groß, auch Wohnung dazu, vom 1. April 1870 ab, zu vermiethen. Die Bedingungen werden Holm No. 5 ertheilt. (8193)

Breitgasse 28, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. (8200)

Der Apotheker **J. Zacharias** feierte am 2. c. das seltene Fest eines fünfzigjährigen Apothekerjubiläums.
In Danzig geboren, trat derselbe am 2. October 1819 in die Lehre beim Apotheker Kühnert daselbst, diente 1823/24 sein freiwilliges Jahr mit der Waffe ab, machte 1830 sein Staats-Examen als Apotheker 1. Cl. in Berlin, versah daselbst 1832 selbstständig die Apotheke der Choleraheilanstalt No. 1 und erhielt 1842 die Concession zur Anlage einer Apotheke in Gingst, woselbst derselbe noch rüstig seinem Geschäfte vorsteht.
Gingst auf Rügen, den 11. October 1869.
Mehrere Freunde des Herrn Zacharias.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.